Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 2

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die außerordentlich zahlreich besuchte Generalver= sammlung der Glasermeifter und Fensterfabrikanten von Zürich und Umgebung hat nun, in Anbetracht, daß der Istündige Arbeitstag im Glaser= und Schreinergewerbe schon seit 1906 eingeführt ist, während die anderen Baugewerbe immer noch eine längere Arbeitszeit haben, einstimmig beschlossen, auf eine weitere Verkurzung der Arbeitszeit, welche durch den freien Samstag Nachmittag bedungen würde, absolut nicht einzutreten.

Im weitern wurde beschlossen, an der seit 1907 im Glasergewerbe bestehenden Werkstatt= und Fabrit= ordnung festzuhalten.

Einigungstommiffion für das Gipfer- und Maler-Gewerbe. Die interfantonale Einigungstommission für das Gipser- und Malergewerbe hat am Donnerstag ihre Verhandlungen in Bern wieder aufgenommen. Es gehören ihr an als Vertreter der Arbeitgeber Nationalrat Scheidegger und Hermann Jent, Berleger, Bern, als Vertreter der Arbeiter Nationalrat Greulich und Stadtrat Klöti, Zürich. Als Obmann wohnt den Verhandlungen bei Oberrichter Fröhlich, Bern. Neben den genannten Rommiffionsmitgliedern haben die beiden Barteien noch ihre besonderen Vertreter abgeordnet.

Allgemeines Bauwesen.

Schießanlage Laupen bei Wald (Zürich). Der Schießverein Laupen beschloß, sofort eine gedeckte Schieß-halle mit Scheibenstand zu erstellen, damit sie dies Frühjahr noch benutt werden fann.

Neue Schießanlagen in Areuzlingen. (Korr.) Da die Mittelthurgaubahn die alte Schießlinie schneidet, so muß ein neuer Schießplat errichtet werden. Zu diesem 3wecke hat die Munizipalgemeinde Kreuzlingen am 2. April von ber Schulgemeinde zum Preis von Fr. 9000 acht Jucharten Wiesland im Föhrenhölzli fäuflich erworben.

Der Bau eines neuen Krankenhauses für Dberdießbach, Wichtrach und Kurzenberg, im bernischen Emmental ist am 3. ds. von der Hauptversammlung der Krankenftube beschloffen worden.

Die Familie von Wattenwyl hat vor 25 Jahren ein Haus erbaut und es bisher in liebenswürdiger Weise unentgeltlich als Krankenhaus zur Verfügung gestellt, es auch nach Bedürfnis durch Anbauten vergrößert und erweitert. Die Frequenz einerseits, die hygienischen Anforderungen der Neuzeit andererseits nahmen aber dermaßen zu, daß ein bloßer Anbau nicht genügen würde. Stimmung in der Bevölkerung dieses, die Kirchgemeinden Oberdießbach, Wichtrach und Kurzenberg umfaffenden Rreises scheint allgemein für einen Neubau gunftig und die Hauptversammlung durfte getrost einen solchen beschließen, wenigstens die Borbereitungen dazu an die Sand nehmen. Das Wichtigste dabei ist, wie immer und überall, die Beschaffung der nötigen Geldmittel, und so wurde eine Sammlung von Haus zu Haus beschloffen.

Botelumbauten im Berner Dberland. Das alte beftens, bekannte und renommierte Gafthaus zur "Seeburg" in Ringgenberg (am Landungsplat) wird erweitert und stilgerecht umgebaut.

Das Touristenhotel auf Mürren erhält einen Anbau für Einrichtung eines Restaurants und einer Rüche.

Wafferverforgung Strättligen. Es wird den Behörden Kredit gewährt zum Ausbau des Leitungsnehes im Betrage von rund 25,000 Fr. Es kommen hauptfächlich in Frage die Strecken Talackerstraße-Luß, Tiefgrabenweg, Talackerstraße und Blümlisalpstraße. Ferner wird der Baukommission Auftrag erteilt, den Ausbau des Netes am Gwatt zu studieren.

Die neue Wasserversorgung in Müntschemier im bernischen Seeland ift fertig erstellt und es wird darüber folgendes berichtet: "Zu Anfang März wurden die Arbeiten wieder in Angriff genommen und find nun beendigt. Die ganze Wafferversorgung wurde durch die Firma Gebr. Meyer aus Schwaderloch (Aargau) erstellt und zwar zur vollen Zufriedenheit der Gemeinde. Eine genaue Meffung ergab das erfreuliche Quantum von 235 Minutenlitern. Unsere Gemeinde zählte am 1. Dezember 1910 594 ortsansäffige Einwohner Waffer= mangel werden wir somit nicht leiden. Im Gegenteil, wir waren in der angenehmen Lage, benachbarten Gemeinden abgeben zu können. Ueber folches wird aber auch die Anstalt Trachselwald froh sein, wenn sie, wie bereits beschloffen ift, auf die Staatsdomane bei Muntschemier verlegt wird. Aber unsere Ortschaft ift im Wachsen begriffen. Am 1. Dezember 1900 zählte fie 475 Einwohner, somit ergibt sich innert 10 Jahren eine Bunahme von 119 Seelen (25,05%). Auch wenn die Bevölkerung in dem Maße weiterhin zunimmt, werden wir noch lange Waffer genug haben, da das vorhandene Quantum für mehr als das Doppelte der gegenwärtigen Bahl genügen würde."

Bafferverforgung im obern Seftigamt (Bern). Die von der Wasserversorgungskommission Thierachern auf 26. März einberufene Versammlung zur Besprechung einer Wasserversorgung im "obern Seftigamt" war von 70—80 Mann aus den meisten interessierten Gemeinden besucht. Die Versammlung wählte zum Tagespräsidenten

Berrn Großrat Bosch.

Der Reserent, Herr Ingenieur Boßhard in Thalwil, sprach in 3/4stündigem Vortrag in klarer, anziehender Beise über seine großzügige Anlage, die eine Versorgung der Gemeinden des Wahlfreises Thier= achern, des obern Seftigamtes und der Gemeinden Riesen, Oppligen und Herbligen vorsieht. Die Koften der Anlage (Quellenankauf, Quellenfaffung, Reservoire, Hauptleitungen) belaufen sich auf rund 700,000 Fr. Dazu kamen die Rosten für die Verteilungsnete in den Gemeinden. Für Thierachern betragen sie z. B. 50,000 Franken.

Die in Aussicht genommenen Quellen an der Blatten= heid ob Blumenstein sind imstande, mindestens 4000 Minutenliter zu liefern. Die Gefahr, daß mit der Zeit Wassermangel eintreten könnte, ist also ausgeschlossen. Auch bei vollständigem Ausbau des Projektes dürfte ein Quantum von 2000 Minutenlitern genügen. Die Grundwassersorgung findet bei der Bevölkerung nicht Anklang. Herr Boßhard wies übrigens nach, daß sie teurer zu stehen kame als eine Quellwasser=

versorgung.

Es wird sich später Gelegenheit bieten, auf die Einzelheiten der Anlage einzutreten. Der intereffante Vortrag wurde vom Vorsitzenden bestens verdankt, ebenso ein Votum des Herrn Lüscher, Angestellter des Referenten, über die Art und Weise, wie im Seeland, wo eine Wasserversorgungsgenossenschaft existiert, die Sache an die Hand genommen und finanziert wurde. -Der Vorsitzende selbst tadelte in energischer Weise die Absicht der Quellenbesitzer, aus dem Verkauf der Quellen ein Geschäft zu machen. Feder wird ihnen eine ent= sprechende Entschädigung gönnen; aber zum Spekulieren fehlen hier alle Voraussehungen.

Niemand wird dem Projekt eine große wirtschaft= liche, sanitarische und feuerpolizeiliche Bedeutung absprechen können. Der Ausstührung stehen einzig finan-zielle Bedenken entgegen. Aber die Bedeutung des Werkes sollte diese Bedenken beseitigen. Was ist übrigens 1 Million Franken für 20 Gemeinden? Was ist sie für eine Bevölkerung von 20,000 Seelen? Das bringt

auf den Kopf eine Ausgabe von 50 Fr. Bei einer sprozentigen Verzinsung und Amortisation macht dies eine jährliche Ausgabe von 3 Fr. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in zirka 40 Jahren das Werk amortisiert wäre. Wir geben bekanntlich per Kopf jährlich rund 100 Fr. für alkoholische Getränke. Was bedeuten 3 Fr. im Vergleich damit!

Bafferverforgung Gersau. Nächstens wird sich eine Remfi=Baffer-Genoffenschaft bilden. Un der Spite der Gesellschaft steht Herr Kantonsrats- Präsident 3. M. Camengind. Es wird auch dies Unternehmen jum Wohlbefinden der Bevölferung und der gedeihlichen Entwicklung dieser Fremdenstadt recht viel beitragen.

Gin großes neues Rafereigebaude in Rergers. Die dortige Rafereigenoffenschaft ift im Begriffe, ein neues Räsereigebäude erstellen zu lassen, welches samt den modernsten Einrichtungen und Maschinen wohl auf 100,000 Franken zu stehen kommen wird.

Bauprojette der Gemeinde Feldbrunnen bei Solo-Dem "Solothurner Tagblatt" wird berichtet: "Es gibt nichts aus der städtischen Schießanlage in Feldbrunnen. Wie man hört, beabsichtigt die Einwohnergemeinde Feldbrunnen = St. Niklaus, das hiefür in Aussicht genommene Areal selbst zu erwerben und ein Arbeiter Billenquartier zu erstellen. Da auch in allernächster Zeit ein neues Schulhaus gebaut werden muß, so wird gang speziell darauf Bedacht genommen, daß kinderreiche Familien fich in der Gemeinde anfiedeln, damit die Unterrichtslokale anständig bevölkert werden Die Gemeinde ift ausnehmend gut situiert, sie kann sich so etwas schon erlauben; Luft, Wasser und Licht find im Ueberfluß vorhanden.

Wasserversorgungs = Anlagen für Schönenwerd (Solothurn). Der Gemeinderat wurde ermächtigt, die Vorarbeiten für die Erstellung eines Wasserreservoirs auf Schönenwerderseite an die Sand zu nehmen und zugleich die Frage zu prüfen, wie eine eigene Wafferverforgung errichtet werden konnte, fei es durch Erftellung einer eigenen Pumpanlage oder durch Erweiterung der bestehenden Anlage der Firma C. F. Bally A. G. in den Parkanlagen. Die Frage der Wasserversorgung ist eine dringende geworden, da schon die jetigen Bustande als sehr unangenehm empfunden werden und bei der raschen Ausdehnung der Ortschaft für die Zukunft ganz unhaltbare, ja geradezu gefährliche werden könnten.

Die neue Wasserleitung für die Gempenturm-Genossenschaft in Dornach (Solothurn) wird nächstens ausgeführt. Die Länge der Leitung beträgt 1200 m bei 300 m Höhendifferenz. Die Kosten belaufen sich, inkl. elektrisches Pumpwerk und Beleuchtungseinrichtung, auf zirka 10,000 Franken.

Die neue evangelische Kirche in Tablat-St. Gallen, welche ins Espenmoos zu stehen kommt, kostet 325,000 Franken; für das Pfarrhaus sind 75,000 Fr. und für Umgebungsarbeiten Fr. 54,000 vorgesehen; total also Fr. 454,000. Die Kirche felbst ift ein Langhausbau. Dieser Typus ist gewählt worden, weil er der einfachste und billigste ist und schließlich auch die schönften räumlichen Dispositionen gestattet. Der Hauptfassade der Kirche ist eine Säulenhalle vorgelegt, um bei schlechtem Wetter gedeckt vorfahren zu können. Durch den Haupteingang tritt man in eine kleine Borhalle, welche die Verbindung mit dem Kirchenraum herstellt. Derselbe ift 25,40 m lang und 15,10 m breit. Die Orgelempore befinden sich über dem Eingang. Zu ebener Erde besind 154 Sitze angelegt. Hiezu kommen noch 16 Auszieher und Plätze für zirka 50 Feldstühle, sodaß auf der Empore 220 Kirchganger Plat finden. Insgesamt faßt also die ganze Kirche 929 Site.

Die Ausführung von Kirche, Pfarrhaus und Umgebungsarbeiten fann im Berlaufe von 11/2 Jahren geschehen. Bis zum Schluffe dieses Jahres wird der 38 Meter hohe Turm vollends fertig gebaut und die Kirche bis zur Wölbung. Bis zum Oktober oder November 1912 dürfte dann der innere Ausbau fertiggestellt merden, falls die Witterung normal ift. Der Fonds für einen Kirchenbau beziffert sich gegenwärtig auf ca. 106,000 Franken. Dazu kommen noch freiwillig gezeichnete Beisträge von zirka 20.000 Fr. Das weitere müßte durch Steuerleiftungen, Beiträge und Zuwendungen verschiedener Art im Laufe der spätern Jahre aufgebracht werden.

Erweiterungsbauten für die Wasserversorgung in Jona bei Rapperswil (St. Gallen). Rürzlich tagte die Trinkwafferversorgungs: Genoffenschaft Jona in ordentlicher Generalversammlung zur Beschlussesfassung über das Projekt der Erweiterung der bestehenden Waffer= versorgungsanlage im Gebiet des Unterhofes, wobei auch der Wafferlieferungsvertrag mit der Wafferversorgungs-Benossenschaft für die rechtsufrigen Zurichsee-Gemeinden Stäfa, Männedorf, Meilen und ll et if on zu genehmigen war. Die Verhandlungen leitete Herr L. Brändlin im Gubel, den Stand der geplanten Erweiterungsarbeit erörterte Berr Kantongrat Belbling in Jona. Der Wasserlieserungsvertrag, bei dem es sich um den vorläufigen Erwerb von 100 Minutenlitern zu 350 Fr. aus den Goldinger Quellen handelt, wurde in bem Sinne gutgeheißen, daß über ben Unkauf weiterer 50 solcher von der Zürichsee-Genoffenschaft um den Selbstkostenpreis, wenn diese die verfügbaren 3000 Minutenliter nicht selbst benötigt, später zu entscheiden sei. Das vorgelegte Erweiterungsprojekt fand keine Beanstandung. Der Teilstock befindet sich in der Nähe des obern Ruffels, von wo die Hauptleitung nach zwei Reservoirs in der Nähe geführt wird. Das eine dieser, zur Sydrantenspeisung bestimmt, foll ftandig 300,000 1 zur Verfügung haben. Die Hydrantenanbringung im durchzogenen Gebiet ist eine reichlich bemeffene und die Baukosten sind auf 40,000 Fr. veranschlagt, so daß die Erweiterung, inklusive Wassererwerb, 75,000 Fr. beanspruchte. Zur Deckung hat die Genoffenschaft die Ent-nahme von 13,000 Fr. aus dem Reservesonds, eine Aftienzeichnung unter den bisherigen Genoffenschaftern und neueintretenden Abonnenten in der Höhe von 30,000 Fr. und eine Obligationenausgabe im Betrage von 20,000 Fr. in Aussicht genommen. An Staats- und Gemeindebeisträgen sollten 12,000 Fr. erhältlich sein. Eine nächste Aufgabe der Genossenschaft durfte die Einbeziehung Bußfirchs in ihr Wafferversorgungsnetz sein. Sie hatte nach vorläufigen, unverbindlichen Feststellungen mit einem Kostenauswand von 12,000 Fr. zu rechnen und zur gegebenen Voraussetzung, daß die ordentliche Kapitalverzinfung gesichert werden fann.

Der Umbau und Ausbau der Wasserversorgung für den Kurort Davos mit einem Rostenaufwand von beinahe 2 Millionen Franken foll durch die Fraktionsgemeinden Davos-Blat und Davos-Dorf übernommen und zu einem einheitlichen großen Netz nach modernen Grundsätzen ausgebaut werden. Die Vorlage wurde in der Gemeindeversammlung vom 26. März, die von 250 Mann aus allen Schichten der Bevölferung besucht war, durch zwei Referenten, — die Herren Landfinden sich 563 seste Sixpläze, hiezu kommen noch 96 ammann Feler und Bezirkspräsident Fopp — empsohlen. Auszieher und 50 Feldstühle, wodurch sich eine Gesamt- Die Schlußabstimmung nach dreistündigen Verhandlungen sitzahl von 709 zu ebener Erde ergibt. Auf der Empore . ergab die einmütige Zustimmung zum Vorschlag der Behörde, die Wafferversorgung von Gemeinde wegen anhand zu nehmen und auszubauen. Das Werk wird einen Rostenauswand von ungefähr 11/2 Millionen für den Ankauf und etwa 350,000 Fr. für den Umbau und Aus-bau erfordern. Nun ist alle Aussicht vorhanden, daß auch die Landsgemeinde sich mit der Behörde einig erklare, womit in Davos einer der ersten Schritte im Sinne einer fräftigen Rommunalpolitit getan sein wird. Somit ist die Gemeinde Davos, die der Statistiker seit der letten Volkszählung nun auch zu den sogenannten Kleinstädten zählt — von der alten Vorstellung einer Rleinstadt muß man dabei allerdings vollständig absehen - im Begriff, ein großes Werk der Kommunalpolitik zur Ausführung zu bringen.

Wasserversorgung in Birmenstorf (Aargau). Diese Gemeinde hat die Arbeiten für die Wafserversorgung (Reservoir, Brunnstube, Röhrenleitung, Zuleitung zu den Häusern, 42 Hydranten) der Firma Frey in Steckborn zur Ausführung übergeben.

Verschiedenes.

Durch ausströmendes Gas getötet wurde ein Bauherr im Badezimmer eines noch unvollendeten Neubaues in Binningen bei Bafel.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Berkanss, Tausch: und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht ausgenommen; berartige Anzeiger gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chisse-" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. ir Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

40. Wer ift Erbauer von transportablen Festhütten aus Kantholz und Segeltuch-Bedachung in der Größe für 1000 und 1500 Personen. Abressen erbittet A. Kübler, "Böwen", Wiesen-

bangen (3rch.).
41a. Wer hatte ca. 50 m älteres ganz leichtes Rollbahngeleife und eine Drehscheibe 40 oder 50 cm Spurmeite abzugeben ? **b.** Wer hatte einen guterhaltenen Supportfir für Holzbohrmaschinen billig abzugeben? Offerten an B. Heinzer, Zimmermeister, Muota-

thal (Schwyz).

42. Wer hätte eine Partie ältere, aber noch gut erhaltene Fenster, geeignet für Fabrikbaute, billig abzugeben? Gest. Offerten mit äußerster Preisangabe und der Abresse, wo solche zu besichtigen, sind zu richten unter Chiffre W 42 an die Exped.

43. Wer hätte einen halben Waggon trockene Nüßdaumbretter von 30—60 mm und einen halben Waggon trockene Kirsch-

baumbretter von 30-60 mm Dicke zu verkaufen gegen Kaffa? Offerten per me verladen befördert unter Chiffre W 43 die Exped.

44a. Wer liefert Karrettenrader unbeschlagen, 46—47 em Durchmesser mit 8 Speichen, dugendweise, gegen bar und wie teuer? b. Wer liefert Rundstabhobelmaschinen eventuell kleinere, welche man vielleicht auf einer Drehbant anbringen tonnte, gur Unfertigung von Schaufelftielen, und ju welchem Breis?

45. Welche Firma erstellt geschliffene Glasmosait Arbeiten?

Offerten an E. Fröhlicher, Architett, Solothurn.
46. Wer hätte einen Sägewagen, gut erhalten, 10 m lang, mit oder ohne Rollen, abzugeben? Offerten an Joh. Eggenberger, Sage, Grabs (St. Gallen).

47. Wer hat ein gebrauchtes, jedoch noch gut erhaltenes Refervoir, Größe ca. 150×120×100 billigst abzugeben? Offerten

48. Gibt es eine Schilfrohrmatten-Webmaschine für Jand-, Juß- und Kraftbetrieb? Offerten unter Chiffre M 48 an die Exped.

49 a. Wer liefert dugendweise Stickerftuble zum Wiedervertauf? b. Belche Fabrit liefert saubere Korkzapfen für Faß-hahnen? Offerten unter Chiffre B 49 an die Exped.

Welche mech. Wertstatt murde die Fabrifation einer

modernen Maschine der Lebensmittelbranche übernehmen? Offerten unter Chiffre W 50 an die Exped.

51. Wo bezieht man am besten und billigsten Tischfüße aus Guß oder Eisen in verschiedenen Formen. Offerten sind an die Schweiz. Zementindustrie in Mendrisso (Tessim) zu richten.

52. Wer hätte eine gebrauchte Steinmühle ober Walzwerk, jedoch gut erhalten, billig abzugeben? Die Maschine soll dazu geeignet sein alle Hartgesteinkörner zu feinem Pulver zu vermahlen. Offerten sind sofort an die Schweiz. Zementindustrie in Mendriss (Tessin) zu senden.

53. Wer hatte zwei oder drei Benginmotoren mit Magnet-

son, wer gatte zwei doer der Benzimmotoren mit Wagnetzgündung von 2×3½ und 6 PS gut erhalten, zu verkaufen? Offerten unter Chiffre HR 53 an die Exped.

54. Wer hätte eine Transmission von 4 m Länge, 35 mm, mit drei Ringschmierlagern, gut erhalten, zu verkaufen? Offerten unter Chiffre MG 54 an die Exped.

55. Wer hätte einen gut erhaltenen Drehstrom-Clektromotor von 7 PS für 250 Volt Spannung und 42 Perioden, billig abzugeben?

Differte unter Chiffre E 55 an die Exped.

Welche Gießerei murde die partieweise Gußlieferung für einen Maschinentyp mit zirka 200 kg Gewicht (pro Maschine) liesern? **b.** Welche mech. Werkstätte würde die Fabrikation solcher Maschinen übernehmen? Offerten unter Chiffre W 56 an die Erped.

57. Wer hätte einen alten sog. Trottbaum oder dicke Balten aus Nußbaumholz zu verkaufen. Das Holz muß gefund und nicht vechig fein? Offerten nimmt entgegen: Joh. Spillmann, Holzholg.,

Zug.

58. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene schmale Hobelsmaschine billig abzugeben? Schlittenbewegung ca. 1—1,50 m.

59: Wer hätte eine gebrauchte, oder wer liefert neue Bohrmaschinen, vertikal, zum Anschrauben an einen Psosten. Bohrtiefe 100 mm. Eingerichtet zum Bohren von Holz mit Krastbetrieb? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre JM 59 an die Expedition.

60. Wer liefert Holzwollseil unter Chiffre O 60 an die Exped. Wer liefert Holzwollseile zu Gießereizwecken? Offerten

61. Wer erstellt Telephonkabinen und schallsichere Türen? Offerten unter Chiffre Z 61 an die Exped.

62. Wer liefert en groß fassongedrehte, schmiedeiserne Knöpfe und zu welchem Preise pro 1000 Stück? Gest. Offerten an die Firma Kempf & Cie. in Herisau.
63. Wo kann man Bauvorschriften beziehen für Erstellung

von Bligableitern ?

64. Ber hatte einen fleinen Beißluftmotor billig abzugeben,

oder wer baut neue?

65. Wer liefert Lands, Büffels und Kölnerleim und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre V 65 an die Exped.....
66. Wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen, eisernen Kassackrant billig abzugeben? Offerten unter Chiffre A 66 an die Erved.

67. Wer kann mir innert 14 Tagen zirka 5 m² 36 mm dicke, unbedingt trockene und astfreie Eichenbretter liefern? Fertige

Schreiner, Steffisburg (Bern).

68. Wer liefert Boiler und Wasserschlangen für französische Kochherde, resp. ganze Anlage?

69. Wer hätte eine Taselschere, 60—100 cm Messerlänge, mit Anschlag, billigst abzugeben? Offerten unter Chiffre L 69 an die Exped.



Asphalt-

und Cementarbeiten aller Art

Keller- und Brauerei-Böden, Terrassen, Korridore Trottoirs, Remisen, Magazine, Durchfahrten etc.

Asphaltierung von Kegelbahnen

Stallböden Asphalt-Parkett Dachpapp-Dächer Holzzement-Dächer Holzpflästerungen

Plättli-Böden 2450 b Asphalt-Blei-Isolierplatten zu Isolierungen.

Mehrjährige Garantie für alle Arbeiten.

KOCH & C!E, E. Baumberger & Koch Asphalt- und Zementgeschäft, BASEL.

Antworten.

Auf Frage 1703. Wenden Sie sich an C. Karcher & Co., Zürich I, ältestes Spezialgeschäft der Branche, wo Sie auch Schneidkluppen für Messinggewinde sinden werden. Auf Frage 1708. Wenden Sie sich an E. Rohr in Lenzburg, welcher mit bester Auskunft und eingeführtem, bewährtem

Snftem dienen fann.